

SAMTGEMEINDE SITTENSEN
LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)

PROTOKOLL

über die Rat der **Samtgemeinde Sittensen**
am Donnerstag, den 25.09.2025
in Heimathaus, Am Heimathaus 4 in Sittensen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Harald Schmitchen

Samtgemeindebürgermeister

Herr Jörn Keller

Mitglieder

Herr Stefan Behrens

Herr Sebastian Brandt

Herr Nico Burfeind

Herr Dirk Detjen

Herr Jörn Gerken

Herr Tillmann Hauenstein

Herr Uwe Hellmers

Herr Ingo Hillert

Herr Diedrich Höyns

Herr Gerd Kaiser

Herr Hans-Dieter Klindworth

Herr Daniel Mansholt

Herr Hermann Meyer

Herr Thomas Miesner

Herr Ralf Osterholz

Herr Herbert Osterloh

Herr Bernd Petersen

Herr Torsten Rathje

Herr Hans-Jürgen Sausmikat

Frau Miriam Schlesselmann

Herr Hermann Stemmann

Frau Nicole Totzek

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Saliha Arican

Allg. Vertreter

Herr Stefan Miesner

Protokollführer

Frau Bettina Müller

Abwesend:

Mitglieder

Herr Dr. Klaus-Dieter Fabian

Herr Alfred Flacke

Herr Jan Hensel

Herr Thomas Kannenberg
Herr Jens Nutbohm

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----|---|-------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden | |
| 2 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit | |
| 3 | Feststellung der Tagesordnung | |
| 4 | Genehmigung des Protokolls über die öffentlichen Sitzungen vom 26. Juni 2025 und 28. August 2025 | |
| 5 | Bericht des Samtgemeindebürgermeisters | |
| 6 | Bericht über wichtige Beschlüsse des Samtgemeindeausschusses | |
| 7 | Beantwortung schriftlicher Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern | |
| 8 | Ernennung eines Samtgemeindewahlleiters und stellvertretenden Samtgemeindewahlleiters
Vorlage: SG/272/2025 | SG/272/2025 |
| 9 | Sanierungskonzept Freibad
Vorlage: SG/289/2025 | SG/289/2025 |
| 10 | Pakt für Kommunalinvestitionen
Weiterleitung von Fördermitteln gemäß NKomFöG
Vorlage: SG/290/2025 | SG/290/2025 |
| 11 | Anrufsammeltaxi | |
| 12 | Einwohnerfragestunde | |
| 13 | Fragen und Anregungen | |

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden

Ratsvorsitzender Schmitthen eröffnet um 19.00 Uhr die öffentliche Ratssitzung und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden vom Ratsvorsitzenden festgestellt.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Aufgrund einer notwendigen Überarbeitung ist TOP 9 „Änderung der Satzung über den Betrieb und die Benutzung der Kindertagesstätten und sonstigen Tageseinrichtungen in der Samtgemeinde Sittensen“ von der Tagesordnung abzusetzen. Die Ratsmitglieder nehmen dies zustimmend zur Kenntnis. Der Ratsvorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

zu 4 Genehmigung des Protokolls über die öffentlichen Sitzungen vom 26. Juni 2025 und 28. August 2025

Gegen Form und Inhalt der Protokolle werden keine Einwände erhoben. Das Protokoll über die öffentliche Sitzung vom 26. Juni 2025 wird bei einer Enthaltung genehmigt. Das Protokoll über die öffentliche Sitzung vom 28. August 2025 wird bei einer Enthaltung genehmigt.

zu 5 Bericht des Samtgemeindebürgermeisters

Flüchtlingssituation

Aktuell leben 247 Geflüchtete verschiedener Nationalitäten in der Samtgemeinde Sittensen. 222 Menschen sind in gemieteten bzw. eigenen Unterkünften untergebracht.

Dem Land Niedersachsen werden in nächster Zeit vermehrt Geflüchtete aus der Ukraine zugewiesen. Hintergrund ist eine Verteilung entsprechend der Aufnahmequoten zwischen den Ländern. Der Landkreis Rotenburg muss rd. 430 Menschen aufnehmen, die SG Sittensen ca. 80 Personen, um die Aufnahmequote zu erfüllen. Die Landesaufnahmebehörde hat deutlich gemacht, dass entsprechende Zuweisungen in den nächsten Wochen erfolgen werden. In der laufenden Woche wurden bereits acht Personen aufgenommen. Die Samtgemeinde verfügt aktuell über freien Wohnraum für max. 20 Personen. Falls jemandem freier Wohnraum bekannt ist, bittet Herr Keller um Mitteilung an die Verwaltung. Zum 01.10.2025 rechnet der Samtgemeindebürgermeister mit der Festsetzung einer neuen Aufnahmequote.

Wenn die Zuweisungen entsprechend der Ankündigung erfolgen, wird die Unterbringung problematisch. Entlasten würde eine längere Unterbringung in den Aufnahmelagern. Eine Berücksichtigung der Wohnungsmarktlage vor Ort wäre ebenfalls hilfreich. Die Aufnahmequote wird jedoch nach der Einwohnerzahl einer Kommune bemessen.

Wirtschaftsmagazin „Capital“; 100 beste Kommunen

Die aktuelle Ausgabe des Wirtschaftsmagazins „Capital“ enthält eine Bewertung der 100 besten Kommunen in Deutschland. Samtgemeindebürgermeister Keller berichtet, dass hier auch die Samtgemeinde Sittensen genannt ist. Die Samtgemeinde wird hier u.a. als eine der einkommensstärksten Kommunen im Land genannt. Bei Interesse stellt Herr Keller diesen Artikel gern zur Verfügung.

zu 6 Bericht über wichtige Beschlüsse des Samtgemeindeausschusses

Über Beschlüsse des Samtgemeindeausschusses wird nicht berichtet.

zu 7 Beantwortung schriftlicher Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern

Schriftliche Anfragen wurden nicht eingereicht.

zu 8 Ernennung eines Samtgemeindewahlleiters und stellvertretenden Samtgemeindewahlleiters Vorlage: SG/272/2025

Zur Vorbereitung und Durchführung der Kommunalwahl 2026 ist es erforderlich, nach § 9 Abs. 3 NKWG einen Samtgemeindewahlleiter und stellvertretenden Samtgemeindewahlleiter zu berufen.

Beschluss:

Der Rat der Samtgemeinde Sittensen beruft den Verwaltungsangestellten Lars Busch zum Samtgemeindewahlleiter und den Ordnungsamtsleiter Herrn Stefan Miesner zum stellvertretenden Samtgemeindewahlleiter.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	24
Nein:	-/-
Enthaltung:	-/-

zu 9 Sanierungskonzept Freibad
 Vorlage: SG/289/2025

Ratsvorsitzender Schmitthen verliest den in der Drucksache beschriebenen Sachverhalt. Samtgemeindebürgermeister Keller verweist auf die umfassende Präsentation in der Ausschusssitzung am 18.09.2025. Die vorliegende Sanierungsstudie beinhaltet einen Vorschlag zur zukünftigen Gestaltung des Freibades, keine konkrete Planung. Sollte der Rat einen positiven Beschluss zu dem vom Samtgemeindebürgermeister vorgestellten Sanierungskonzept fassen, wird kurzfristig die Planungsleistung ausgeschrieben. Nach Beauftragung eines Planers sind gemeinsam die Parameter für eine Sanierung festzulegen (z.B. Gestaltung, Energieversorgung, Ausstattung). Herr Keller betont, dass die Studie lediglich Vorschläge zur Wärmeversorgung enthält. Eine Absorberanlage ist bereits heute ein wichtiger Bestandteil für die Beheizung des Beckenwassers. Der Gasverbrauch wird damit enorm reduziert. Die meiste Energie wird für die Wassererwärmung zur Eröffnung des Freibades im Frühjahr verbraucht. Die Studie sieht eine Gastherme für die Spitzenzeiten vor. Der Einsatz einer alternativen Wärmepumpe sowie weitere Varianten wären mit dem zu beauftragenden Planer abzustimmen. Herr Keller greift den Vorschlag zur Reaktivierung der Planungsgruppe, welche die Erstellung der Sanierungsstudie begleitet hat, auf. Mitglieder waren je ein Vertreter der Fraktionen/Gruppen, die Badleitung, der Bauhofleiter sowie ein Vertreter des DLRG-Ortsvereins. Hierüber hat der Rat zu entscheiden.

Als zum Teil unangebracht wertet Samtgemeindebürgermeister Keller die Presseartikel der vergangenen Tage. Insbesondere die Aussagen von Vertretern der DLRG zur Einrichtung eines ganzjährigen Lehrschwimmbeckens in Zusammenhang mit dem Förderprogramm „Sportmilliarde“ hält er für bedenklich. Diese Möglichkeit der Fördermittelgenerierung wurde bereits von Herrn Keller in der Ausschusssitzung am 18.09.2025 angesprochen. Der Bund stellt über einen Zeitraum von vier Jahren einen Gesamtbetrag von 1 Mrd. €, aufgeteilt in Jahresbeträge von 250 Mio. € für die Sanierung kommunaler Sportstätten zur Verfügung. Der Umgang mit öffentlich geäußerten und über die Presse kommunizierten Wünschen ist meist schwierig. Herr Keller sieht das Gespräch mit der Verwaltung als besseren Weg an.

Die Fraktion Bündnis90/DieGrünen hat einen Änderungsantrag zum Beschlussvorschlag der Verwaltung vorgelegt. Herr Mansholt führt aus, dass man mit dem Antrag den Verwaltungsvorschlag weiterentwickeln möchte und erinnert an vorige Variantenvorschläge der Fraktion. Die Verpflichtung der Kommunen bis zum Sommer 2028 eine Wärmeplanung vorzuhalten, sollte mit der Sanierung des Freibades verzahnt werden. Die von der Fraktion angestrebte Ergänzung des Beschlussvorschlages beschreibt Herr Mansholt als Schaffung von Mehrwerten. Er wertet die im Antrag aufgeführten Punkte als unschädlich für die Maßnahme. Der zu beauftragende Planer sollte diese berücksichtigen. Gleichzeitig sollte die Verwaltung Angebote von PV-Projektierern einholen, um auch in diesem Bereich die Rahmenbedingungen möglichst frühzeitig festzulegen. Er bittet den Rat, diesem Antrag zuzustimmen.

Herr Detjen erinnert, dass in dieser Sitzung zunächst ein Grundsatzbeschluss für die Gesamtsanierung des Waldbades gefasst werden sollte, um die Planung auf den Weg zu bringen. Planungsdetails sind mit dem zu beauftragenden Planer zu erarbeiten.

Herr Höyns schließt sich Herrn Detjen an, wertet die Ausführungen des Ratsmitgliedes Mansholt aber auch positiv. Auch Herr Höyns favorisiert ebenfalls einen möglichst energieautarken Betrieb des Freibades. Im Hinblick auf die Nutzung des Parkplatzes weist er auf die Beachtung der Eigentumsverhältnisse hin. Diese und weitere Details sind im Rahmen der Planung zu klären. Für die zu beachtenden Bereiche Umwelt und Energie sind umsetz- und finanzierbare Lösungen zu finden.

Herr Petersen ist gleicher Auffassung. Seines Erachtens sollte der Antrag der Fraktion B90/Die Grünen als Planungsgrundlage in die Arbeit der Planungsgruppe einbezogen werden.

Die Ratsmitglieder Detjen und Höyns gehen auf die nicht korrekte Berichterstattung der Zevener Zeitung über die Sitzung vom 18.09.2025 in Bezug auf den Erhalt von Fördermitteln ein.

Herr Mansholt erklärt, dass die bisher genannten Ansätze nicht in die Sanierungsstudie aufgenommen worden sind. Hier sollte man sich absichern. Nach seiner Einschätzung befindet man sich bereits im Projekt, erste Leistungsphasen seien mit der Kostenschätzung erfüllt. Es ist zu prüfen, ob diese Leistungsphasen in die Ausschreibung der Planungsleistungen aufzunehmen sind. Nach seiner Berechnung wären hier Einsparungen in Höhe von rd. 63.000 € möglich.

Der Rat hat sich seinerzeit für die Beckenauskleidung mit Folie ausgesprochen. Samtgemeindebürgermeister Keller betont, dass es ansonsten keine Vorgaben gibt. Weiter sieht er es als unproblematisch, die Planungsleistung bei dieser Projektgröße beginnend mit der Leistungsphase 1 auszuschreiben.

Grund für die Beschränkung auf eine technische Sanierung des Freibades waren lt. Herrn Detjen die begrenzten finanziellen Mittel der Samtgemeinde. Wenn durch die Inanspruchnahme von Fördermitteln nun eine Gesamtsanierung möglich sein kann, sollte das Projekt vorangebracht werden, um den Betrieb des Freibades nicht zu gefährden.

Nach Auffassung von Herrn Rathje ist darauf zu vertrauen, dass Energie und Technik des Freibades bestmöglich hergestellt werden. Die Planungsleistungen sind auszuschreiben, um die Sanierung voranzutreiben.

Beschluss:

Der Rat der Samtgemeinde Sittensen beschließt den Änderungsantrag der Fraktion B90/Die Grünen vom 25.09.2025.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	3
Nein:	19
Enthaltung:	2

Beschluss:

Der Rat der Samtgemeinde Sittensen beschließt die Gesamtsanierung des Freibades unter Berücksichtigung der im Sachverhalt genannten Förderprogramme und der Mittel aus dem Pakt für Kommunalinvestitionen. In dieser Hinsicht ist ein positiver Beschluss der Gemeinde Sittensen über eine Inanspruchnahme des Förderprogrammes „Lebendige Zentren“ durch die Samtgemeinde Sittensen abzuwarten. Für die Begleitung der Planung wird der Rat zu gegebener Zeit die Mitglieder einer Planungsgruppe benennen und den Aufgabenbereich beschreiben. Die Gruppe soll unter anderem auch Vor-

schläge zur Attraktivitätssteigerung des Freibades entwickeln. Die Verwaltung wird beauftragt die Planungsleistung für eine Gesamtsanierung so schnell wie möglich auszuschreiben. Die im Haushalt enthaltenen Mittel in Höhe von EUR 3.500.000,- für die technische Sanierung werden für die Gesamtsanierung genutzt. Eine Erhöhung dieser Mittel ist zunächst nicht vorgesehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	21
Nein:	3
Enthaltung:	-/-

zu 10 Pakt für Kommunalinvestitionen
Weiterleitung von Fördermitteln gemäß NKomFöG
Vorlage: SG/290/2025

Ratsvorsitzender Schmitthen verliest den Sachverhalt. Mit dem Pakt für Kommunalinvestitionen stellt das Land Niedersachsen den Kommunen Investitionsmittel von insges. 600 Mio. € zur Verfügung. Die Samtgemeinde Sittensen erhält hiervon 441.744,61 €. Der Rat hat nun zu entscheiden, ob diese Mittel anteilig an die Mitgliedsgemeinden weitergeleitet sollen. Der Samtgemeindeausschuss hat empfohlen, die Mittel für die Freibadsanierung zu verwenden.

Beschluss:

Der Rat der Samtgemeinde beschließt, dass die Investitionsmittel aus dem Pakt für Kommunalinvestitionen in Höhe von EUR 441.744,61 vollständig bei der Samtgemeinde Sittensen verbleiben. Die Mittel werden zweckgebunden für die Finanzierung der Sanierung des Freibades eingesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	24
Nein:	-/-
Enthaltung:	-/-

zu 11 Anrufsammeltaxi

Das Ratsmitglied Petersen setzt sich für eine verstärkte Werbung für das Anrufsammeltaxi ein. Samtgemeindebürgermeister Keller teilt diese Auffassung nicht. Seines Erachtens ist das Konzept grundsätzlich zu hinterfragen. Das Anrufsammeltaxi soll den ÖPNV im ländlichen Raum ergänzen. In der Samtgemeinde Sittensen sind ausschließlich Fahrten von und nach Sittensen aus den bzw. in die Mitgliedsgemeinden möglich, die keinen Anschluss an den Ostesprinter haben (z.B. Wohnste). Für eine einfache Fahrt ist ein Betrag von 4 € pro Person aufzuwenden. In den Anfangszeiten war eine geringe Nutzung zu verzeichnen, mittlerweile finden keine Fahrten mehr statt. Sollte sich der Rat für eine erneute Werbung für dieses Angebot aussprechen, wird Herr Keller entsprechendes veranlassen.

Die Werbung für das AST war in der Vergangenheit nach Auffassung von Herrn Petersen nicht ausreichend. Als positives Beispiel nennt Herr Petersen das AST in der SG Bothel. Seines Erachtens

könnten erneute Hinweise auf dieses Angebot eine Nutzung zur Folge haben. Herr Keller merkt an, dass von Bothel Fahrten nach Rotenburg möglich sind. Er verweist weiter auf aktuelle Gespräche mit dem Landkreis zur Verbesserung des ÖPNV.

In der folgenden Aussprache ist zu erkennen, dass die Mehrheit der Anwesenden keine Zukunft für das Anrufsammeltaxi in der Samtgemeinde Sittensen sieht. Unter anderem werden die Kosten von 4 € pro Person und Fahrt als zu teuer gewertet. Der Anteil der Samtgemeinde liegt bei 40.000 €. Die Bürgermeister bestätigen, dass Netzwerke in den Gemeinden dazu beitragen, dass die Einwohnerinnen und Einwohner Sittensen erreichen können. Als Alternative wird eine zuverlässige Verbindung nach Rotenburg gesehen.

zu 12 Einwohnerfragestunde

Ratsvorsitzender Schmitthen eröffnet um 19.59 Uhr die Einwohnerfragestunde. Fragen werden von den anwesenden Zuhörern nicht gestellt, sodass die Sitzung fortgesetzt wird.

zu 13 Fragen und Anregungen

Herr Hellmers bemängelt, dass die Baumaßnahme Kita Unterm Regenbogen nicht weiterverfolgt wird. Samtgemeindebürgermeister Keller erinnert an die Ausschusssitzung am 18.09.2025. Hier hatte Herr Keller vorgetragen, dass die Erweiterung der Kita nur um eine Mensa nach Auffassung der Fachkollegen nicht sinnvoll sei, sondern eine kompakte Lösung (inkl. Erweiterung um eine fünfte Gruppe) einen größeren Mehrwert haben würde. In der kommenden Bereisung des Bauausschusses sollte dies thematisiert werden. Die Aussage von Herrn Hellmers ist somit nicht zutreffend.

Die öffentliche Sitzung wird um 20.01 Uhr geschlossen.

gez. Harald Schmitthen
Vorsitz

gez. Bettina Müller
Protokollführung